



© Christian Fröhlich

Der ehemalige Kletterturm auf dem Gelände der Ötscher-Basis Wienerbruck wurde 2021 neu gedacht. Johanna Digruber und Christian Fröhlich, die gemeinsam das Studio Harddecor Architektur betreiben, verwandelten die Turmbrache in ein „fliegendes Klassenzimmer“ und eröffnen damit neue Möglichkeiten der Naturvermittlung. So steht das nutzlos gewordene Gebäude sinnbildlich für den Paradigmenwechsel – weg von einer Event-Kultur, hin zur Wissensgesellschaft.

Das Programm des adaptierten Turms geht zurück auf Gartenstrukturen, wie es sie im Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts gab. Sogenannte Folies („architektonische Ausrufezeichen“) generieren Aufmerksamkeit durch ihr Äußeres und erzeugen Erstaunen ob ihrer Nutzbarkeit. Folies gelten als ein zur Form gewordener Ausdruck von Wunschvorstellungen – meist im Verhältnis von Mensch und Natur. Das oftmals scheinbar Funktionslose dieser Strukturen im Spannungsfeld zwischen Kunst und Architektur versetzt ihre Umgebung in eine ästhetische Beziehung zur Natur. Der ehemalige Kletterturm wird zum „fliegenden Klassenzimmer“ und eröffnet neue Möglichkeiten der Naturvermittlung in der Werkstatt der Freiluftklasse, umgeben von einem Sortengarten für Hochlagenobst.

Der neue Bildungsraum im Naturpark Ötscher-Tormäuer richtet sich speziell an Lernende und steht allen Besucher:innen des Naturparkzentrums Ötscher-Basis zur Verfügung, die sich für ein Vermittlungsprogramm entscheiden. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Langseitenrotte 140
3223 Wienerbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
HARDDECOR ARCHITEKTUR

BAUHERRSCHAFT
Naturpark Ötscher- Tormäuer GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

KUNST AM BAU
HARDDECOR ARCHITEKTUR

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
07. Juni 2022



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

DATENBLATT

Architektur: HARDDECOR ARCHITEKTUR (Johanna Digruber, Christian Fröhlich)

Bauherrschaft: Naturpark Ötscher-Tormäuer GmbH

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)

Kunst am Bau: HARDDECOR ARCHITEKTUR (Johanna Digruber, Christian Fröhlich)

Workshops und Vermittlung: Martina Affenzeller, Konrad Zirm (zunder zwo)

Funktion: Bildung

Planung: 10/2017 - 08/2020

Ausführung: 04/2020 - 12/2020

Grundstücksfläche: 17.530 m²

Bruttogeschoßfläche: 93 m²

Nutzfläche: 81 m²

Bebaute Fläche: 52 m²

Umbauter Raum: 645 m³

NACHHALTIGKEIT

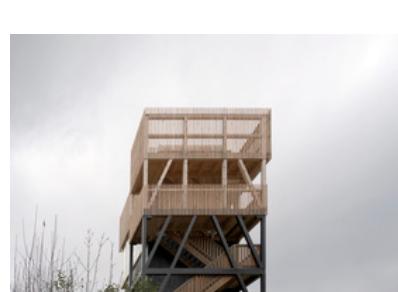
- nicht konditioniertes Gebäude: Die beste Energie ist jene, die nicht aufgewendet werden muss
- C2C: Kreislaufwirtschaft der kurzen Wege
 - das Holz aus dem Rückbau wurde wiederverwendet
 - das Holz für den Aufbau stammt aus den umgebenden Wäldern
 - das Holz wurde im örtlichen Sägewerk geschnitten und in der benachbarten Zimmerei zu vorgefertigten Bauteilen verarbeitet
- Materialgesundheit
- Angemessenheit der Mittel
- Bauen mit dem Bestand

Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

RAUMPROGRAMM



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Im Turminneren werden eine Werkstatt und ein Archiv für Naturartefakte mit zehn Metern Raumhöhe eingerichtet, die über eine vorgelagerte Terrasse direkten Bezug zum anschließenden Obstgarten erhalten. Der Treppenturm ist nach oben um eine Ebene erweitert und erlaubt Zugang zu einem geschützten Innenraum und einer Aussichtsterrasse mit Blick auf den Ötscher.

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Hölblinger und Zefferer Hoch- und Tiefbau GmbH; Holzbau Dallago & Zefferer; Leopold Planer Glas GesmbH; Fuchs Erwin Bäderstudio Heizungs- und Sanitärbau GesmbH; Elektrotechnik Posch GmbH; Malerbetrieb Hubmer GesmbH; Tischlerei Lukas Zöchling

PUBLIKATIONEN

2022 ArchDaily, World / China / Brazil

2022 Åvontuu, Canada

2022 gooood, China

2022 ZV, Österreich

2022 Austria-Architects, Schweiz

2022 daibau Magazin, Österreich

2021 Architekturtage 2021/2022

2021 Niederösterreichische Nachrichten 02.06.2021



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich



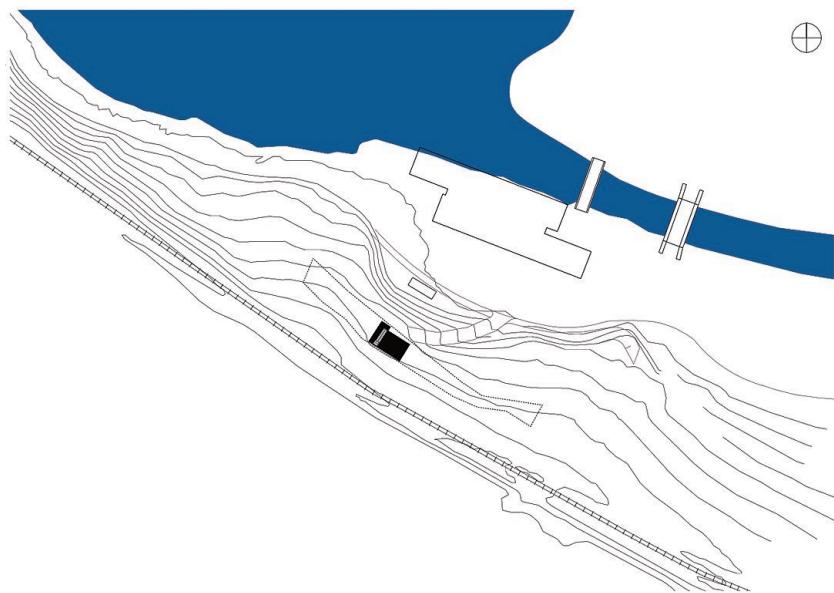
© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich

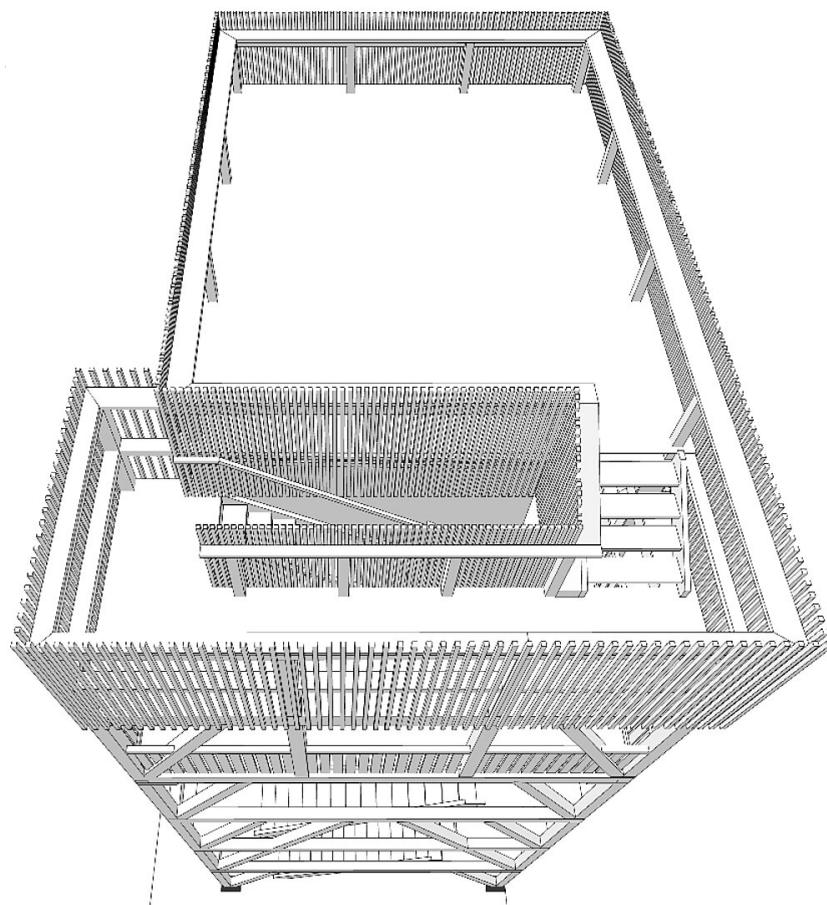


© Christian Fröhlich

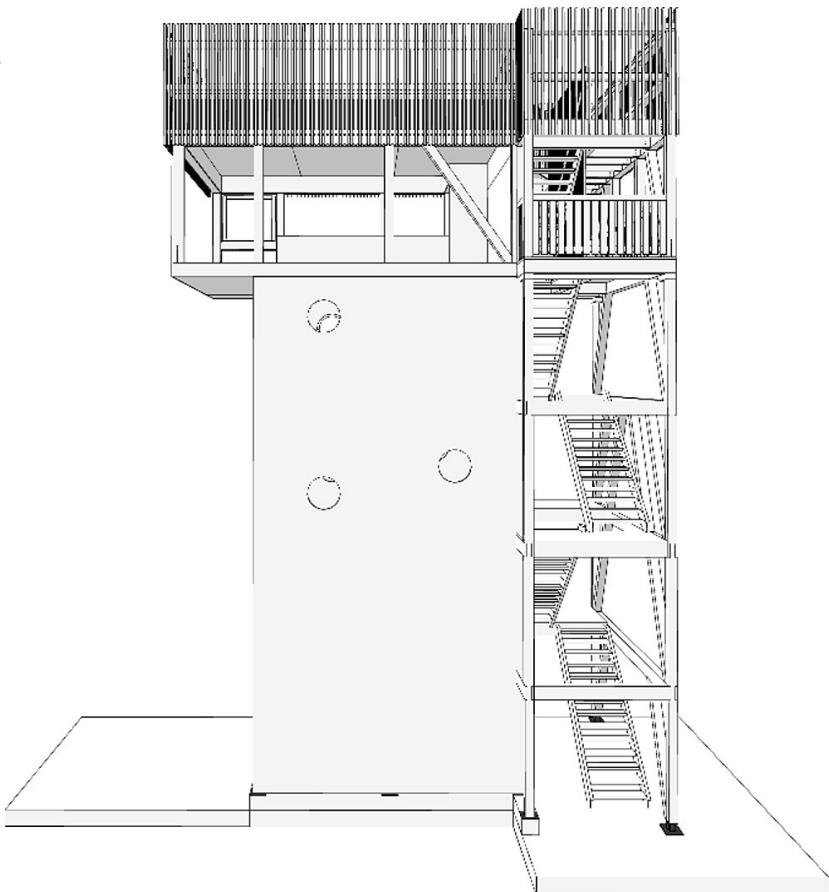


„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Lageplan

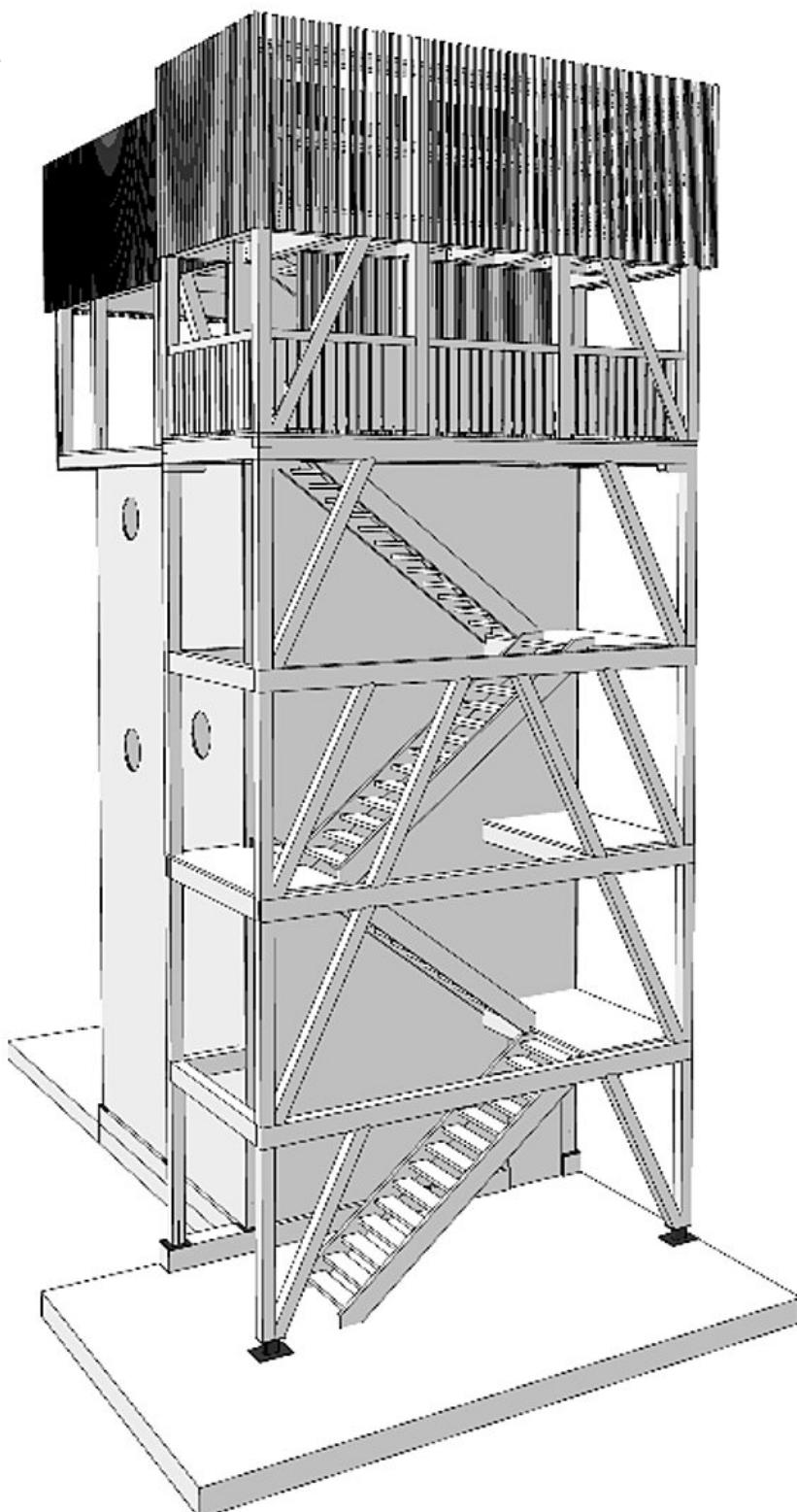


Draufsicht



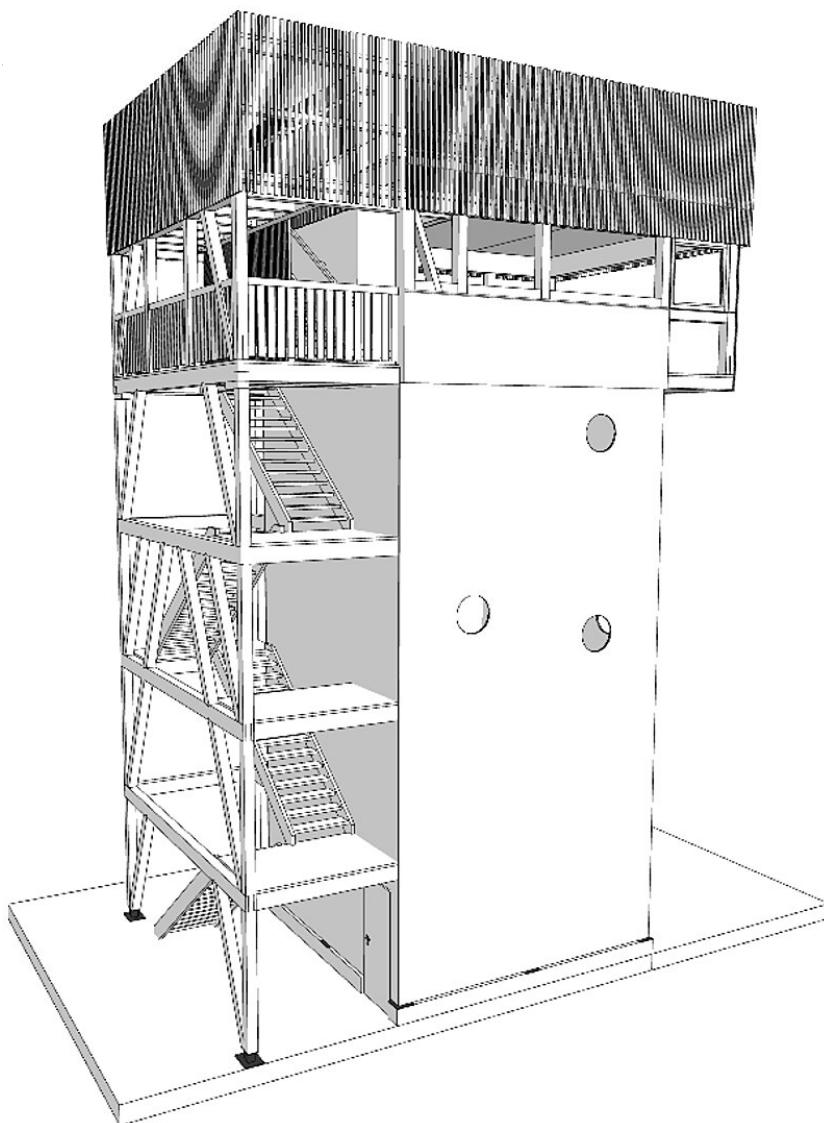
„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Ansicht Nord



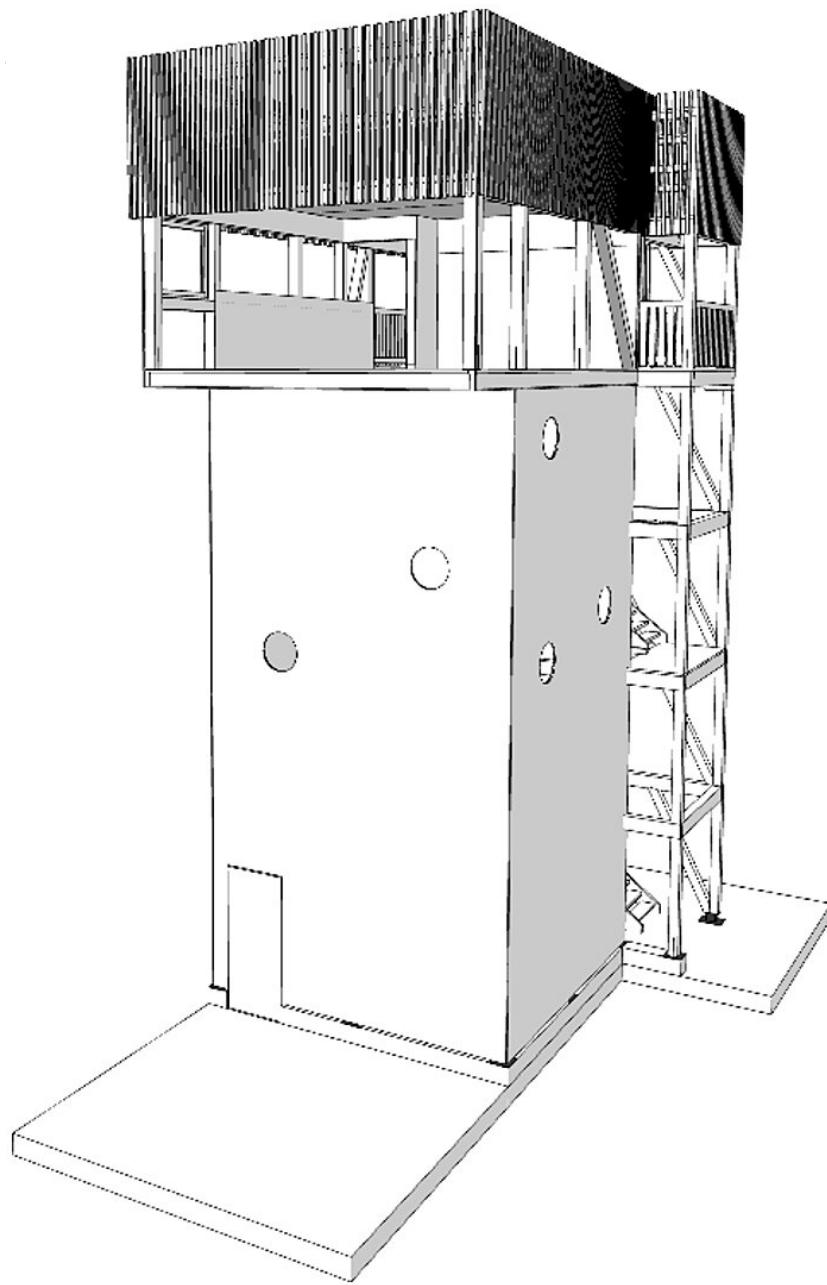
„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Ansicht West



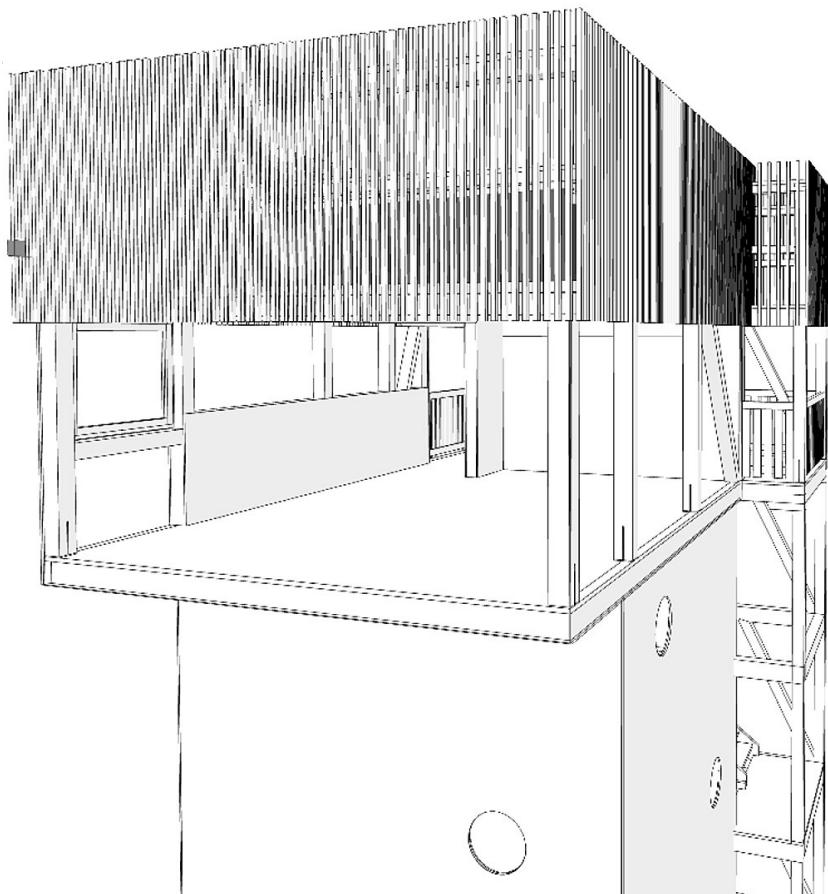
„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Ansicht Süd



„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

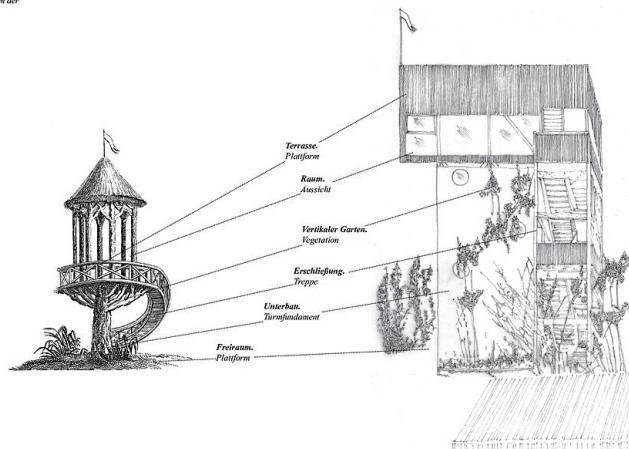
Ansicht Ost



„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Axonometrie

form-follies-function
Vom Klönturm zum Archidekofolie
Interventionen im Außenraum der
Ötscher Basis Wienerbrück



links:
Gartenstruktur - folie, französischer Land-
schaftspark, Zeichnung, 1850.

rechts:
Aussichtsturm - folie, Ötscher Basis
Wienerbrück, Zeichnung, 2019.

Konzept



Johanna Dippner und Christian Pöhlk & Schreiber seit 2000 das Studio HADDECO ARCHITECTURE in Münchberg am Erlaufsee am Traunsee. Unser Portfolio umfasst architektonische Kunst und Medien. Wir erzeugen künstlerische Natura und natürliche Environments. Architektur / Kunst ist Forschung und Experiment. Wir bauen. Wir produzieren. Wir publizieren. Wir unterrichten. <https://haddeco.at>

form-follies-function

Von Kletterturm zum Architekture Folly.
Intervention im Außenraum der
Ötscher Basis Wienerbrück

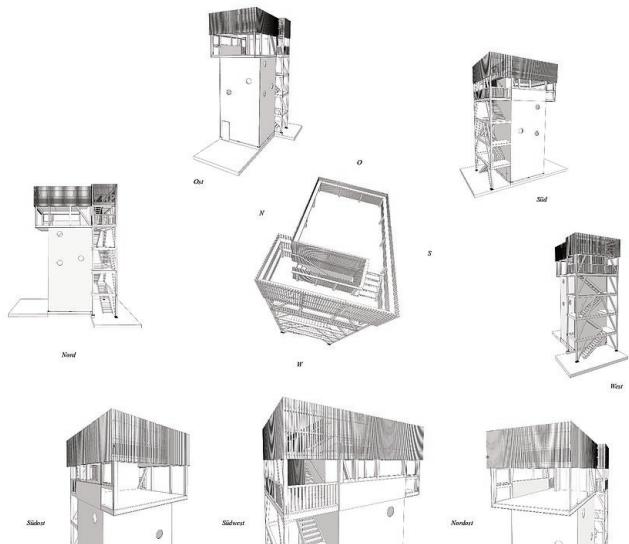
Das fliegende Klassenzimmer.
Leben, Lernen, Leben in einer
vollerwachten Umwelt

Der ehemalige Kletterturm im Gelände
der Ötscher Basis Wienerbrück wurde
ab der Sommerwoche 2021 völlig neu
gestaltet. Im Turmraum wird ein Werk-
statt- und Archivraum eingerichtet,
mit zehn Metern Raumhöhe eingerichtet,
die über eine verglaste Terrasse di-
rekt mit dem Außenraum verbunden sind.
Der Treppenturm ist um eine Ebene er-
weitert und erlaubt nun Zugang zu einem
großen Balkon im oberen Stockwerk des
Turms mit Blick auf den Ötscher.

form-follies-function
Das Programm des adaptierten Turms
geht von einer Kombination aus „Funktion“ &
„sie im Landschaftsgegenstand des 19. Jahr-
hunderts gab. Sogenannte Follies (Architek-
turbauwerke) waren die einzige Form der
Aufmerksamkeit durch ihre Aufmerksamkeit
und erzeugten Erstaunen ob ihrer Nutzbarkeit.
Die „Follies“ sind die einzigen Bauten der
„fliegenden Klassenzimmer“ und eröffnen
neue Möglichkeiten der Naturerkenntnis.
Sie sind nicht nur ein Ort der Erholung, sondern
ein Ort der Erkenntnis und Erweiterung des
Blicks von diesen Sondergarten für Hochdo-
genbau.“

Der neue Raum ist ein Klassenzimmer
zusammen mit einer Freiluftklasse und mehr
als 100 Besuchern des Naturpark-
traums Ötscher-Basis zur Verfügung, die
sich für ein Familienangelegenheiten ent-
scheiden.

Aussichturm - folie, Ötscher Basis
Wienerbrück, Modell, 2020.

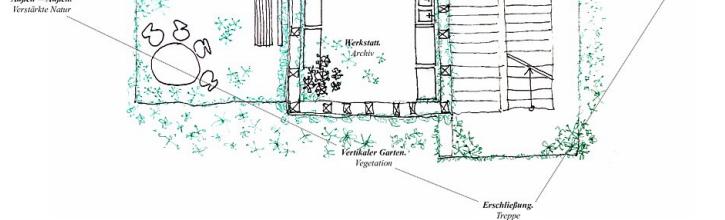


„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Model

form-follies-function

vom Kletterturm zum Architekture Folly
Intervention im Außenraum der
Ötscher Basis Wienerbrück



Innenraum-Außen:
Ausichturm - folie, Ötscher Basis
Wienerbrück, Grundrisskizze, 2019.

Sketch